Cotta J. N. 170. 226

Euer Wohlgeboren

wollen nicht ungeduldig werden, daß Ihr Schreiben vom 16 Dec. v. J. von uns so lange nicht beantwortet wurde.

So sehr uns Ihr Verlags Anerbieten auch anzog, so wünschten wir uns doch genauere Rechenschaft über dasselbe geben an der Hand der geleisteten von Ihnen in den mitgetheilten Zeitschriften abgedruckten Arbeiten.

Wir haben solche durch einen in diesem Fache sehr erfahrenen Gelehrten prüfen lassen und da fand sich doch, daß Ihre Beiträge nicht ganz vollständig sind.

Ihr Aufenthaltsort allein und der Umstand, daß Sie dorten nicht in Besitz aller Literar. Erscheinungen kommen dürften, mag wohl allein die Ursache davon seyn.

Gleichwohl ist Vollständigkeit erstes Erforderniß, wenn eine solche Arbeit, die wir sonst recht gerne verlegen möchten ihren Werth haben soll.

Diese Bemerkung führt jedoch zu der weiteren, daß zwar ein aber jetzt noch gar nicht vollständig mit Ihrer vorläufigen Skizze Beiträge erwartet werden kann.

Unter solchen Umständen, und weil

werthe Ihre Göthe- und Schiller-Literatur
nach jeder Seite vervollständigt werden
müßte, sind wir der Meinung, daß
Sie dieselbe jetzt noch nicht zur Publi-
cation bringen sollten.

Wir vermögen nicht zu be-
stimmen <u>wann</u> dieß zu geschehen
darum gerathen seyn müßte, aber
wir wiederholen, daß wir den
jetzigen Zeitpunct noch für zu früh
halten.

Göthe's 100jährige Feier
ist sehr nahe. Was wird uns diese
bringen.

Es freut uns übrigens recht
sehr mit Ihnen in Bekanntschaft ge-
kommen zu seyn, und werden
uns entsprechende Beiträge für
unsere Journale von Ihrer Hand
stets willkommen seyn.

Hochachtungsvoll

15/11 48

Wallishausser

WIENER STADTBIBLIOTHEK

WIENER STADTBIBLIOTHEK